

1. Bezeichnung des Objektes

1.1 heute: **Fliegenmühle**

1.2 früher: bis Mitte 20. Jahrhundert Hintermühle

1.3 Kartierungsnummer: K 1/18

2. Lage

2.1 Seelitz, OT Biesern

2.2 Bieserner Straße 14

2.3 Gewässer: Erlbach

3. Eigentümer/ Besitzer heute:
Herr Sörge



Fliegenmühle Biesern, Sept. 2000

Fliegenmühle

Der Ort Biesern ist zu Seelitz eingemeindet.

Von Rochlitz aus erreicht man Biesern über die B 107 in die Richtungen Wiederau Chemnitz. Im Verlauf der Bieserner Straße befindet sich nach dem letzten Gehöft auf der rechten Seite links ein Abzweig.

Besitzer / Eigentümer und Geschichte

Die Hintermühle wurde auch als „Lochmühle“ bezeichnet und war eine Schneide- und Ölmühle.

Das Rochlitzer Amt besaß zu Biesern in der Nähe der Mühle eine Wiese, die sogenannte „Sehlwiese.“ Dieses Amt verkaufte 1558 an Hans Müller gegen 21 gr Erbzins zu Michaelis die Hintermühle. Aus einer Strafbuchung von 1566 geht hervor, dass Paul Müller 1 Schock Strafe im Amt hinterlegen musste und dieser Mann Müller zu Biesern war.

Um 1598 wurde Gregor Dathe Besitzer der Mühle.

1623 kaufte Jacob Weickmüller von Göhren für 2300 Gulden von Dathes Brüder die Mühle mit 2 Mahlgänge und eine Schleifmühle. Er tauschte seine Mühle gegen die Mühle in Göhren.

1629 wurde Paul Bachmann Besitzer. Er besaß vorher die Göhrener Mühle.

1630 kaufte Gregor Dathe Bachmanns Mühlenbesitz. Sein Nachfolger wurde Peter Dathe.

1703 kaufte Christoph, der jüngste Sohn von Peter Dathe, für 1000 fl. die Mühle. Nach seinem Tod ging

1724 für 1000 Gulden die Mühle an seinen Sohn Gottfried Dathe über. Er starb und seine Schwester Anna Rosina Hoyer erbte die Mühle.

1736 erwarb Georg Klitzsch für 700 fl. von Dathes Schwester die Mühle. Er war vorher Müller in Köttwitzsch.

1739 kaufte Gottfried Hoffmann aus der Rinnmühle bei Geringswalde das Mühlengrundstück für 900 fl.

Vor 1763 wurde Gottlieb Hermsdorf als Bieserner Müller erwähnt.

1768 Johann Gottfried Knorr, Pachtmüller 1)

1769 erwarb Andreas Becker aus Wechselburg für 460 Gulden die Mühle. Sie ging durch Konkurs

1771 an dessen Stiefbruder Michael Becker für 700 Gulden.

1776 erwarb Johann Christian Hahn aus Zöllnitz für 360 Gulden Beckers Mühlenanwesen. Er war vorher Müller in Langenleuba.

1803 Johann August Kirsten, Hintermüller 1)

- 1806 wurde die Mühle von einer Feuerbrunst zerstört. Dadurch wurde die Müllerei eingestellt. Als letzten Müller nennt Pfau: Neuhaus.
- 1811 Johann Gottlob Zill, Hintermüller 1)
- 1818 wurde Traugott Schaarschmidt als Hintermüller erwähnt 1)
- 1822 Johann Gottfried Reichel, Besitzer 1)
- 1826 starb Johann Wilhelm Friedrich Schaarschmidt, Hintermüller 1)
- 1844/45 Karl Friedrich Hiller, Hintermüller 1)
- 1856 Friedrich August Baum, Hintermüller 1)
- 1864 Wilhelm Friedrich Gey, Besitzer der Lochmühle 1)

Vor 1946 wurde die ehemalige Mühle als Fliegenfängerfabrik genutzt. Fabrikbesitzer Sörge (aus dem alten Bundesland) ist als Erfinder der sogenannten Fliegenfänger bekannt. Er beschäftigte etwa 3 Angestellte in seinem Unternehmen 2)

heutiger Besitzer. H. Sörge (Westdeutschland)

Damals wie heute befindet sich das Mühlengrundstück im Wald eingeschlossen, abgelegen vom Ort Biesern.

Das Mühlengebäude steht unter Denkmalschutz und ist im Erdgeschoß steinern, das Obergeschoß aus Holz sowie Fachwerk. Der Mühlgraben und der Teich sind noch vorhanden, aber keine mühlentechnischen Einrichtungen. Es ist erkennbar, dass der Radgraben zu einem Turbinenschacht umgebaut wurde.

Ein Wanderweg führt zur Zöllnitzer Mühle (nicht zu empfehlen) früher vorbei am "Bergwerk zum Vogelsang" (hintere Waldteil zur Zöllnitzer Mühle), heute nur unter "Vogelsang-Wald" bekannt.

Qellen:

Prof. Dr. C. W. Pfau, „ Beiträge zur Geschichte der Wassermühlen“ 1924/25

1) Erwähnung in Kirchbücher des Pfarramtes Seelitz

2) Fr. Pester, Biesern, Gespräch vom 15.5.2000



Impressum

Textübertragung & Design: "Thomas Fischer", Bottrop
th-fischer-bottrop@t-online.de

in Zusammenarbeit mit

"Bernd Niemann", Bamberg
bernd.niemann@bnv-bamberg.de

und

"Judith Morrison", Edmonton, Alberta / Kanada
mayflower@telus.net

Datum aktuelle Fassung: 09.02.2013

veröffentlicht unter: www.ahnenforschung-liebert.de
thomas@ahnenforschung-liebert.de

Veröffentlichung erfolgt mit freundlicher Genehmigung von
"Tourist-Information des Heimat- und Verkehrsvereins
"Rochlitzer Muldental" e.V."
Frau Dorothea Palm - Geschäftsführerin

<http://www.rochlitzer-muldental.de>